

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
4. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Piraten-Fraktion
Pabst/Schlosser

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0777/4

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
	BVV

Kiez Lewisham

Die BVV möge die Schließung des Lewishamtunnels und den Rückbau und die Entwicklung der Lewishamstraße auf eine zweispurige Fahrbahn beschließen und das Konzept gegenüber dem Senat durchsetzen.

In diesem Zuge sollen die Sybel-, Gervinus- und Waitzstraße wieder verbunden werden. Gleichzeitig ist zu überprüfen, wie der durch den Rückbau entstehende Platz für öffentlich geförderten Wohnungsbau genutzt werden kann.

Begründung:

Die City West ist ein beliebter Ort; egal ob für Firmen, Einzelhandel, Tourismus oder Bewohnerinnen und Bewohner. Angebotsvielfalt und Wohnqualität prägen diese Gegend. Dies endet abrupt an der bis zu sechsspurigen Lewishamstraße, die sich vom Adenauerplatz bis zur Kaiser-Friedrich-Straße durch den Kiez gräbt.

In den 1960ern wurde der Bau dieser Straße gefeiert; ein Schritt näher an der idealen Zukunft - die autofreundliche Stadt. Der Kiez, der bis dahin südlich vom S-Bahnhof Charlottenburg existierte, wurde dieser Entwicklung geopfert, abgerissen und zerstört. Die abrupten Straßenendungen der Sybel- und Waitzstraßen zeugen genauso wie auch die zweigeteilte Gervinusstraße von dieser Tat. Das Gebiet, das sich westlich der Lewishamstraße erstreckt, ist abgeschnitten von dem florierenden Teil der City West. Die Lewishamstraße selbst ist gesäumt von architektonisch fragwürdigen Bauten und einem kruden Sammelsurium von Ladengeschäften. Auch der untere Teil des Kurfürstendamms zeugt von der großen Spaltung durch die "autofreundliche" Straße. Die Überquerung von Adenauerplatz und Lewishamstraße ist für Autos optimiert worden und daher für Menschen nicht einladend. Dies verdeutlicht auch die charakterliche Veränderung des Kurfürstendamms ab diesen Punkt Richtung Westen.

Mit dieser Stadtentwicklung sollen mehrere Ziele gleichzeitig erreicht werden:

Die Stadt passt sich wieder den Bedürfnissen ihrer Anwohnerschaft an:

- * kurze, fuß- und fahrradfreundliche Wege
- * eine geschlossene Kiezstruktur;
- * eine verbesserte Situation für den Einzelhandel
- * sowie neuer Wohnraum, den die Stadt dringend benötigt!

Hier bietet Charlottenburg Platz für Visionen - Eine Rückeroberung des Lebensumfeldes und wirtschaftliche Möglichkeiten.